

# Ein Schulterschluss mit Power

Pattenser Unternehmerbündnis holt fünf Werbegemeinschaften der Region an einen Tisch

Um Kräfte zu bündeln, wagt das Pattenser Unternehmerbündnis Power den Schulterschluss mit Werbegemeinschaften aus Sehnde, Laatzen, Rethen und Gleidingen. Am runden Tisch wollen die Gewerbetreibenden dafür sorgen, dass am Südosten der Region so schnell niemand mehr vorbeikommt.

VON ALEXANDRA JAEGER

**PATTENSEN.** Was viele kaum zu hoffen gewagt haben, ist wahr geworden: Power ist es gelungen, Pattensen aus jahrelangem Dornröschenschlaf zu reißen. Ein bombastisches Altstadtfest, drei erfolgreiche verkaufsoffene Sonntage, eine Wirtschaftsschau, die ihresgleichen sucht, und ein Lichterfest, das vielen in Erinnerung bleiben wird – die 58 Mitglieder der

Werbegemeinschaft haben seit der Gründung vor neun Monaten viel erreicht.

Auf diesem Erfolg wollen sich die Kaufleute, Gastronomen und Gewerbetreibenden allerdings nicht ausruhen. Gestern präsentierten die Power-Vorsitzenden Dirk Schröder und Lutz Ahlers den proppevollen Veranstaltungskalender für das kommende Jahr und warteten in diesem Zusammenhang mit einem echten Knaller auf: Um die geplanten Aktionen weit über die Stadtgrenzen hinaus publik zu machen

und so auch viele Besucher aus den Nachbarkommunen nach Pattensen zu locken, wagt das Unternehmerbündnis den Schulterschluss mit den Werbegemeinschaften aus Sehnde, Arnum, Laatzen, Rethen und Gleidingen. Ein erstes „sehr vielversprechendes Treffen“ habe es bereits gegeben.

„Wir wollen die vorhandenen Kräfte besser bündeln“, erläuterte Schröder. Und Ahlers fügte hinzu: „Wenn sich die Zusammenarbeit so entwickelt, wie wir uns das vorstellen, kommt im Südosten der Region Hannover so leicht niemand mehr an uns vorbei.“ Ziel sei unter ande-

rem, gegenseitig auf Veranstaltungen hinzuweisen, gemeinsame Aktionen auf die Beine zu stellen, Termine noch besser zu koordinieren und Ideen auszutauschen. Das nächste Gespräch am runden Tisch sei bereits für Februar angesetzt. „Wenn wir alle an einem Strang ziehen, wird das richtig gut“, freute sich Schröder.

Verstecken müsse sich die kleinste Kommune in der Region Hannover jedenfalls nicht. Im Gegenteil. „Wir können stolz darauf sein, wie sich Power entwickelt hat“, sagte der Vorsitzende Schröder. „Wir haben zwar noch nicht alles umgesetzt, was wir uns vorgenommen haben, die stetig wachsende Mitgliederzahl und der nachweislich große Erfolg unserer Veranstaltungen zeigt uns aber, dass wir auf dem absolut richtigen Weg sind.“



Wir wollen die vorhandenen Kräfte besser bündeln.

Dirk Schröder  
Power-Vorsitzender